

Ablauf einer Behandlung

- Vorbereitung des Behandlungsplatzes
- Befragung des Patienten



- Tast- und Sichtbefund am Patienten
- Gespräche zur Behandlung und Prävention



- Nagelschnitt und Hornhautentfernung
- Versorgung mit entsprechenden Pflegepräparaten und Druckentlastungen



- Terminvereinbarung
- Hygienische Nachbereitung des Behandlungsbereiches

Theoretische Ausbildung

2.000 Stunden

- Anatomie und Physiologie
- Allgemeine und Spezielle Krankheitslehre
- Psychologie, Pädagogik, Soziologie
- Hygiene, Mikrobiologie
- Fachbezogenen Physik und Chemie
- Arzneimittellehre, Material- und Warenkunde
- Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung
- Prävention, Rehabilitation
- Sprache und Schrifttum
- Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde
- Fußpflegerische Maßnahmen
- Podologische Behandlungsmaßnahmen
- Podologische Materialien und Hilfsmittel
- Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung
- Erste Hilfe und Verbandstechniken

Praktische Ausbildung

400 Stunden

- Praktika in Physiotherapeutische Praxen
- Praktika in Kliniken oder bei niedergelassenen Fachärzten in den Bereichen Orthopädie, Innere Medizin und Dermatologie

Institut für Marktwirtschaft
gemeinnützige GmbH
Berufsfachschulen für Podologie

www.ima-wissen.de



Ausbildung

Podologischer Assistent & Podologische Assistentin



Institut für Marktwirtschaft

gemeinnützige GmbH

*Staatlich anerkannte Einrichtung der
Weiterbildung*

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015
AZAV

Berufsfachschule für Podologie Stralsund

31.08.2020 – 30.11.2021

Certqua-Zertifikat-Nr.
2016M100199-10001

18439 Stralsund, Semlower Straße 13
Tel. 03831 297301 * Fax 03831 297302
E-Mail: stralsund@ima-wissen.de

Der Begriff Podologie stammt aus dem Griechischen (podos = Fuß) und beschreibt die nichtärztliche Heilkunde am Fuß die unterstützend und ergänzend auf dem Gebiet der Dermatologie und Orthopädie wirksam wird.

Der Aufgaben- und Tätigkeitsbereich wandelte sich im Laufe der Zeit, nicht zuletzt aufgrund der veränderten Umwelt- und Lebensbedingungen sowie der demographischen Verschiebungen in der Gesellschaft.

Die zunehmende Belastung der Füße durch das Fortschreiten der Industrialisierung und wechselnde Modetrends sorgten für eine rasche Entwicklung auf fußpflegerischem Gebiet.

Ein prozentual hoher Anteil an älteren Menschen in der Gesellschaft bringt einen explosionsartigen Bedarfszuwachs an fußpflegerischen Maßnahmen mit sich.

In der Medizinischen Fußpflege werden Tätigkeiten auf dem Gebiet der Heilkunde ausgeübt, die von Ärzten nicht mehr abgedeckt werden.

Die bestehenden podologische Praxen signalisieren einen starken Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften um den zunehmenden qualitativen und quantitativen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Tätigkeit im Überblick

Das Tätigkeitsfeld des Podologischen Assistenten, unter Verantwortung eines Podologen, beläuft sich prinzipiell auf alle komplexen Behandlungsmaßnahmen in einer podologischen Praxis.

Dazu zählen u.a. die Behandlung von Hornhaut, Hautrissen, Fußwarzen, Nagelveränderungen und das Anpassen von Reibungsschutz und Nagelkorrekturspangen.

Hinzu kommt die Beratung der Patienten über prophylaktische Maßnahmen und die geeignete Pflege der Füße und Beine.

Besondere Bedeutung hat die sachgemäße Behandlung von Risikopatienten wie Diabetiker, Bluter, Rheumatiker.

Sie bilden eine immer größere Patientengruppe in der Medizinischen Fußpflege.

Zugangsvoraussetzungen

Die gesundheitliche Eignung zur Ausübung der Tätigkeit und der Realschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder einen nach Hauptschulabschluss bzw. einer gleichwertigen Schulbildung, erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.

Die Teilnehmer sollten motorisches Feinempfinden, Taktgefühl, Geschick und Interesse an manueller Tätigkeit haben.

Berufliche Chancen

Die Ausbildung zum Podologischen Assistenten dauert 15 Monate. Es besteht die Fördermöglichkeit über Bildungsgutschein durch die Agentur für Arbeit bzw. die Jobcenter.

Mit dieser Ausbildung schafft sich der Podologische Assistent Voraussetzungen, um nach zu erfüllenden Vorgaben zur staatlichen Prüfung als Podologe zugelassen werden zu können.

Den Berufsabschluss erhält nur, wer sich nicht eines Verhaltens schuldig gemacht hat, aus dem sich die Unzuverlässigkeit zur Ausübung des Berufes ergibt und wer in gesundheitlicher Hinsicht zur Ausübung des Berufes geeignet ist.

Ansprechpartner

Schulleitung:

Ira Bruchardt

Medizinpädagogin, B.A.

I.Bruchardt@ima-wissen.de

Sekretariat:

Antje Suck

Tel.: 03831/297301

Fax: 03831/297302

Montag – Freitag

08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr

oder nach Vereinbarung